

vestris in hac parte supplicationibus inclinati vobis et successoribus ipsis, ut si in dictum opidum ecclesiasticum quacunq[ue] auctoritate generaliter vel specialiter poni contigerit interdictum vos et iidem successores aut maior pars vestrum et eorum, cum huiusmodi consiliis vos seu eos contigerit interesse, in eadem capella ianuis clausis excommunicatis et interdictis exclusis non pulsatis campanis et summissa voce in vestrum et eorundem successorum ac vestrorum et successorum familiarium huiusmodi praesentia missam et alia divina officia huiusmodi coram vobis seu eis libere et licite perpetuis temporibus possitis facere celebrari, dummodo vos vel illi causam non dederitis interdicto aut id vobis vel illis non contigerit specialiter interdicti, auctoritate apostolica tenore praesentium de speciali gratia indulgemus. Nulli ergo omnino etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud sanctum Petrum VI. Id. Octobris pontificatus nostri anno secundo.

Pro T. de Nyem.
Franciscus.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig. Das an rothen und gelben Fäden befestigt gewesene Bleisiegel ist abhanden gekommen.

No. 100. 1392. 24. Apr.

Conrad Stuez bekennt; dass anderthalbhundert Schock Groschen zu Wiedereinlösung des ihm und seinen Brüdern um diese Summe versetzten halben Gerichtes Namens der Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg ihm ausgezahlt worden sind.

Ich Conrad Stuez burger czu Lipezk bekenne vnde thu kunt uffelich mit diesem briue, daz mir also hute der erber man Hencze Kelner czu Aldenburg gesezzen anderthalbhundert schok Friberger groschen bezalt hat von der hochgeborenen fursten hern Friderichs, hern Wilhelms vnde hern Georgen gebruder landgrauen in Deringen vnde marcgrauen czu Missen myner gnedigen herren wegen von des halben gerichtes vnde schultheißen amptes wegen czu Lipezk, daz myne bruder vnde ich vor dy gnanten summen geldes biz her ynnegehabt habin, vnde sage dy gnanten myne gnedigen herren derselbin summen geldes anderthalbhundert schokke quit ledig vnde los von myner bruder vnde myner wegen mit crafft diez briues. Gegeben czu Lipezk an der mittewochen nach Quasimodogeniti vnder myns vater insigele, des myne bruder vnde ich hirane gebruche, anno domini 10. XCII°.

Nach dem Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen.

No. 101. 1393. 28. Aug.

Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm erlassen mit Beirath ihrer Heimlichen eine Ordnung für die Bäcker in Betreff des Brotverkaufs und der Schweinemast.

Nach gotis geburt driczenhundert dry und nunczig iar am nehstin mantage nach Bartholomei haben dy hochgeborenen fursten er Fredrich vnd er Wilhelm marg-